

Nachrichten aus der Forschung

Bürstenabstrich ersetzt Messer

Eine neue Möglichkeit in der Früherkennung von Mundhöhlenkrebs stellt die so genannte Bürstenbiopsie dar, die von einem Lüneburger Ärzteteam entwickelt wurde. Mit einem harten Bürstchen werden Zellen aus der Mundhöhle entnommen. Mit dieser Methode können bösartige Zellen einfach und mit hoher Sicherheit unter dem Mikroskop identifiziert werden. Durch den Einsatz dieses Bürstenabstrichs bei der regelmäßigen zahnärztlichen Basisuntersuchung kann die Früherkennungsrate bei Mundhöhlenkrebs erhöht werden.

TACE für Darmkrebs-Patienten

Die so genannte Transarterielle Chemoembolisation, kurz TACE, wird am Klinikum der Johann-Wolfgang-von-Goethe Universität in Frankfurt am Main bei Darmkrebs-Patienten eingesetzt. Bei der Behandlung wird ein Chemotherapeutikum durch einen Katheter verabreicht. So wird der Tumor unterversorgt und stirbt ab. Im Vergleich zu Patienten ohne diese Behandlung haben TACE-Patienten eine höhere Lebenserwartung, ohne dass ihre Lebensqualität eingeschränkt wäre.

Zertifikat für Hautklinik

Die Universitätshautklinik Heidelberg hat erstmalig in Deutschland das offizielle Gütesiegel als zertifiziertes Hauttumorzentrum erhalten. Die Zertifizierung wurde nach den Qualitätsanforderungen der Deutschen Krebsgesellschaft erteilt. Wichtige Voraussetzungen dafür sind, dass den Patienten sowohl eine interdisziplinäre Versorgung als auch die Teilnahme an klinischen Studien angeboten werden. Auch um die psychologische und soziale Betreuung der Patienten kümmern sich geschulte Ärzte.

Krebstherapie mit Endoskopen

Am Evangelischen Krankenhaus in Düsseldorf wird die Endoskopische Krebstherapie bei Patienten mit Tumoren in Magen und Speiseröhre erfolgreich eingesetzt. Bei dem Eingriff wird ein biegsamer Schlauch durch den Mund eingeführt und das Karzinom in einem frühen Stadium möglichst komplett entfernt. Voraussetzungen sind jedoch, dass die Tumoren auf die Schleimhaut begrenzt und die Lymphknoten noch nicht befallen sind. Die Behandlung erspart vielen Patienten eine umfangreiche Operation.